



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 14. April 2026
Vorstoss	Interpellation Umsetzung von sicheren Velorouten in Binningen
Info	<p>Auf die Einwohnerratssitzung vom 15. Dezember 2025 hat die Mitte/glp-Fraktion die Interpellation «Umsetzung von sicheren Velorouten in der Gemeinde Binningen» (Vorstoss 109) eingereicht.</p> <p>Der Vorstoss bezieht sich ebenfalls auf das Thema Entflechtung der Veloroute zwischen Binningen Zentrum und der Stadtgrenze, wozu bereits die folgenden zwei Vorstösse überwiesen und noch nicht abgeschlossen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Postulat BPK Fahrradweg im Perimeter Schulcampus Dorf (Gesch. Nr. 73/XIII, überwiesen am 6.12.2021)- Postulat Th. Schwarb, Grüne: Veloroute Leimental in Binningen (Gesch. Nr. 19, überwiesen am 24.02.2025) <p>Einleitend ist festzuhalten, dass die kantonale Radroutennetzplanung in der Kompetenz und dem Verantwortungsbereich des Kantons liegt. Der Gemeinderat hat im Mai 2022 im Rahmen einer Vernehmlassung zur Anpassung des Kantonalen Richtplans KRIP den Antrag gestellt, die Planung eines neuen Veloroutentrassees Leimental – Stadt zur künftigen Festsetzung im kantonalen Richtplan (Verkehrsinfrastruktur) aufzunehmen. Hintergrund war und ist der stetig steigende Veloverkehr und eine daraus resultierende Verschärfung der bereits seit längerem bestehenden problematischen Verkehrssicherheitssituation vor allem im Abschnitt zwischen Postgasse via Dorfplatz – Curt-Goetz-Strasse – Hauptstrasse bis Kantonsgrenze. Im Rahmen der laufenden Revision der kantonalen Richtplanung (KRIP) wird das weiterentwickelte Radroutennetz des Kantons festgelegt. Dieses wird neu in drei Hierarchiestufen eingeteilt sein: Velovorzugsrouten, Velohauptrouten und Basisrouten. Das weiterentwickelte Radroutennetz sieht im Leimental von Therwil bis zur Kantonsgrenze zu Basel-Stadt eine Velovorzugsroute vor. Diese wird mit der anstehenden KRIP-Revision (dieses Jahr soll noch die öffentliche Vernehmlassung stattfinden) rechtskräftig. Details siehe https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/tiefbauamt/projekte-baustellen/projekte/copy_ofweiterentwicklung-kantonales-radroutennetz-2030.</p> <p>Untersuchungen des Kantons Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Binningen haben gezeigt, dass die heute bestehende Linienführung durch Binningen via Schulcampus zum Dorenbachkreisel kurz- bis mittelfristig die beste Linienführung ist. Diese soll künftig als Velovorzugsroute gemäss den entsprechenden Standards ausgebaut werden. Parallel zur Weiterentwicklung des kantonalen Radroutennetzes erarbeitete der Kanton Basel-Landschaft auch neue Planungs- und Projektierungsrichtlinien für Radverkehrsanlagen, welche dieses Jahr noch abgeschlossen und publiziert werden sollen. Der Gemeinderat bedauert sehr, dass eine bessere Linienführung nicht schneller umsetzbar ist, zumal er selber die Initiative für eine Prüfung der Routenverlegung ergriffen hatte. Er wird sich aber weiterhin dafür einsetzen, dass bei der nächsten Gelegenheit eine Verbesserung - insbesondere die Hochbahn - wieder aktiv weiterverfolgt wird.</p>

Die Fragen der Interpellation beantwortet der Gemeinderat – soweit erforderlich in Absprache mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt - wie folgt:

Planungsstand:

1. Welche konkreten Massnahmen sind geplant, um eine durchgehende und sichere Veloroute in Binningen zu schaffen? Wie weit sind die Konzepte bzw. Pläne und deren Priorisierung fortgeschritten?

Antwort: Auf der nationalen Veloroute 7 (Basel, Schifflände – Nyon) soll in Binningen verbindend mit der Stadt eine durchgehende Velovorzugsroute geschaffen werden. Im Abschnitt Schafmattweg (Grenze zu Bottmingen/Neumattstrasse) bis zur Postgasse wird seit 2023 in einem Pilotversuch geprüft, die bestehende Route mit verschiedenen Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Erhöhung der Sicherheit zu verbessern, um sie als künftige Velovorzugsroute zu betreiben. Im Zentrum stehen dabei die Änderungen der Vortrittsregelungen an den Kreuzungen zu Gunsten der Velofahrenden. Diese Regelungen haben sich bisher (mit Nachbesserungen) bewährt. Vgl. Antwort Frage 7. Die Verkehrszahlen an der Messstelle Amerikanerstrasse zeigen eindrücklich auf, dass die Leimentaler Radroute zunehmend auf Akzeptanz stösst. Die Nutzerzahlen haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen auf durchschnittlich 2'300 Velos pro Tag im Jahre 2025. Die Spitze lag im letzten Jahr bei 4'400 Velos pro Tag. Die Zunahme beim Veloverkehr wird auch auf die im 2023 ergriffenen, oben erwähnten Massnahmen zurückgeführt.

2. Wie weit ist die Planung der Veloroute entlang des Birsigs (von der Heuwaage her)?

Antwort: Auf dem Gebiet von Basel-Stadt ist das Radroutennetz im Teilrichtplan Velo noch nicht öffentlich einsehbar. Aktuell leitet das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt die nächsten Schritte ein zur Einreichung an den Regierungsrat für die Freigabe der öffentlichen Vernehmlassung.

3. Welche konkrete Streckenführung plant der Gemeinderat, um die beiden Velorouten – die Achse (Kronenmattsaal – Gemeindeverwaltung – Zoo Dorenbach) und die untere Achse entlang des Birsigs – miteinander zu verbinden?

Antwort: Wie bereits erwähnt obliegt die Planung dem Kanton (in Absprache mit den Gemeinden). Die kantonalen Radrouten sind im kantonalen Richtplan festgesetzt, vgl. oben. Eine Verbindung der kantonalen Radroute im Zentrum zwischen den parallelen Hauptverkehrsstrassen Hauptstrasse/Baslerstrasse zur unteren Veloroute auf der Baslerstrasse bis zur Stadtgrenze führt ab der Kreuzung Amerikanerstrasse/Weihermattstrasse/Kronenweg über die Weihermattstrasse zur Baslerstrasse in Richtung Kantonsgrenze. Diese Verbindung ist bestehend und bereits im Kantonalen Richtplan verankert. Mit der Revision des Kantonalen Richtplans wird die Radroute im Zentrum als Velovorzugsroute und die Route ab der Kreuzung Amerikanerstrasse/Weihermattstrasse/Kronenweg bis und mit der Baslerstrasse als Velohauptroute festgesetzt.

4. Wird diese Option im neuen Quartierplan berücksichtigt?

Antwort: Die Routenwahl hat keinen Zusammenhang zum Teilzonenplan Zentrum, da die Velorouten nicht Bestandteil davon sind.

5. Ist eine Veloroute vom Leimental nach Basel-Stadt vorgesehen, die vollständig oder weitgehend von der Strasse getrennt verläuft?

Antwort: Eine Entflechtung wäre für eine Velovorzugsroute sicher von Vorteil, jedoch sind die bestehenden Platzverhältnisse sehr eng und eine Entflechtung nur über eine hoch- oder (unterirdische) Tieflegung der Route möglich. Velovorzugsrouten verlaufen im Siedlungsgebiet auch häufig über Quartierstrassen, wo sie nicht baulich abgetrennt sind, sondern eine

Velostrasse (T30 und Aufhebung Rechtsvortritt) eingerichtet werden kann. Somit werden Velovorzugsrouten im Siedlungsgebiet nicht automatisch baulich von Strassen getrennt. Im Grundsatz soll vor allem eine Trennung des Fuss- und Veloverkehrs erreicht werden. Für den Abschnitt Postgasse bis Stadtgrenze mit Anbindung an das städtische Netz, wo die Konflikte aufgrund der ebenfalls sehr engen Platzverhältnisse überlagert mit hohen Verkehrsfrequenzen aller Verkehrsträger (Motorisierter Individualverkehr, Öffentlicher Verkehr, Fussgänger, Velofahrende) noch grösser sind, hat der Kanton Basel-Landschaft mit Einbezug der Gemeinde Binningen mögliche Linienführungen für eine künftige Velovorzugsroute geprüft. Dabei wurden sämtliche sinnvoll erscheinende alternative Linienführungen im Raum zwischen Amerikanerstrasse und dem Anschluss an das städtische Radroutennetz untersucht. Die aktuellen Untersuchungen kommen zum Schluss, dass die bestehende Routenführung allenfalls mit einer ergänzenden Führung über die Hauptstrasse für schnellere Velos beibehalten und optimiert resp. entsprechend ausgebaut werden soll, um den Anforderungen einer künftigen Velovorzugsroute gerecht zu werden. Die Ausgestaltung im Bereich Dorfplatz erfolgt in Koordination mit der Umgestaltung des Dorfplatzes und im Bereich Hauptstrasse mit der anstehenden Gesamterneuerung der Hauptstrasse. Die detaillierten Massnahmen dazu stehen noch nicht fest.

Sicherheit und Infrastruktur:

6. Welche weiteren Massnahmen plant der Kanton oder der Gemeinderat, um die Verkehrssicherheit auf der Achse Kronenmattsaal – Gemeindeverwaltung – Zoo Dorenbach nachhaltig zu erhöhen?

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 5.

7. Ist die Einrichtung von „Velostrassen“ geplant?

Antwort: Mit der Weiterentwicklung des kantonalen Radroutennetzes bilden Velovorzugsrouten künftig die hochwertigste kantonale Netzkategorie. Velovorzugsrouten sollen ein sicheres, flüssiges, direktes und unterbrucharmes Vorwärtskommen des Veloverkehrs im Alltag ermöglichen. Als zuständige Instanz für kantonale Radrouten testet das Tiefbauamt Basel-Landschaft (TBA BL) derzeit anhand von Pilotstrecken die Zweckmässigkeit und Realisierbarkeit von Velostrassen im Kanton, als mögliche Führungsform für Velovorzugsrouten. Aus diesem Grund hat das TBA BL im September 2021 vier Gemeinden angefragt, unter anderem auch die Gemeinde Binningen, ob sie Interesse an einem Pilotprojekt haben. Die Pilotstrecke in Binningen führt vom Schafmattweg (ab Grenze Bottmingen) via Brückenstrasse – Amerikanerstrasse – Kronenweg bis zur Postgasse und wird von einem Monitoring begleitet, sodass aufgrund der Erfahrungen zu einem späteren Zeitpunkt auch noch Massnahmen angepasst oder erweitert werden können. Der Begriff «Velostrasse» ist im Strassenverkehrsrecht der Schweiz nicht festgehalten. Seit 1. Januar 2021 ist es jedoch möglich, in Tempo 30-Zonen eine vom Rechtsvortritt abweichende Regelung einzuführen, wenn die Strasse Teil eines festgelegten Wegnetzes für den Fahrradverkehr ist. Damit ist die rechtliche Grundlage für die Errichtung von Velostrassen als mögliche Führungsform für Velovorzugsrouten gegeben. Um einen hohen Fahrfluss zu ermöglichen, sind Velovorzugsrouten, wenn immer möglich, vortrittsbegünstigt zu führen. Planung Velovorzugsroute vgl. Antwort zu Frage 1.

Zeithorizont:

8. Bis wann ist mit der Realisierung der Veloroute zu rechnen? Welche Etappen sind vorgesehen?

Antwort: Im Kantonalen Richtplan (Objektblatt V3.1 Kantonale Radrouten) ist folgendes Ziel festgesetzt: «Das kantonale Radroutennetz ist möglichst rasch zu realisieren.» Für den Ab-

schnitt Grenze Bottmingen bis Postgasse ist der Pilotversuch seit 2023 am Laufen. Die Optimierung des Abschnitts Postgasse – Dorfplatz – Hauptstrasse Grenze Basel-Stadt erfolgt im Zusammenhang mit den entsprechenden Projektplanungen und Umsetzungen der Umgebung Dorfplatz (ca. 2027) und Gesamterneuerung Hauptstrasse (ab 2032).

Koordination:

9. Wie erfolgt die Abstimmung mit dem Kanton Basel-Stadt und Basel-Landschaft, um eine durchgehende und attraktive Verbindung zu gewährleisten?

Antwort: Die Kantone stimmen sich bei der grenzüberschreitenden Radroutennetzplanung ab. Im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm existiert zudem eine Fachgruppe Fuss- und Veloverkehr, bei der alle Gebietskörperschaften der Agglomeration Basel vertreten sind und sich betreffend Radroutennetz auf Stufe Agglomerationsprogramm regelmässig austauschen und koordinieren.

10. Wäre es aus Sicht des Gemeinderats sinnvoll, eine strukturiertere Planungsgrundlage für den Veloverkehr zu schaffen (in Analogie zum Teilrichtplan Velo in Basel-Stadt)?

Antwort: Der Kanton führt die Planungsgrundlagen zum Veloverkehr bereits im Kantonalen Richtplan (Richtplankarte Verkehrsinfrastruktur und Objektblatt V3 Langsamverkehr und Wegnetze sowie V3.1 Kantonale Radrouten). Der rechtskräftige KRIP verzeichnet keine Hierarchisierung der kantonalen Radrouten. Mit der laufenden Revision werden künftig Velovorzugsrouten, Velohauptrouten und Basisrouten festgesetzt.

Antrag	Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von den Antworten zur Interpellation Umsetzung sichere Velorouten.
--------	--

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsidentin:
Caroline Rietschi

Verwaltungsleiter:
Christian Häfelfinger